

Rundgang durch dunkle Zeiten

Minden (mt/ffg). Bei einem historischen Rundgang können sich Geschichtsinteressierte am Mittwoch, 17. September, mit der dunklen Vergangenheit Mindens auseinandersetzen. Die Historikerin Sabine Mirbach führt durch die Stadt und erzählt dabei von den Hexenprozessen, Verhörmethoden und üblen Nachreden, denen die Betroffenen ausgesetzt waren. Beginn der Führung ist um 20 Uhr am Rathaus. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person. Anmeldungen sind unter Telefon (05 71) 8 29 06 59 möglich.

Blutspende-Dienst kommt nach Meißen

Minden-Meißen (mt/hwa). Das Rote Kreuz ruft in Meißen am Mittwoch, 17. September, von 15.30 bis 19.30 Uhr zur Blutspende an die Ehemalige Grundschule, Forststraße 23, auf. Im Moment sind vor allem Blutspender mit der Blutgruppe 0 Rhesus negativ gefragt.

Noch Plätze frei bei Weser-Rallye

Minden (mt/lkp). Für zehnbis 14-jährige Kinder und Jugendliche bietet das Kommunalarchiv am Samstag, 13. September 2014, von 10 bis 13 Uhr eine Rallye rund um die Weser an. Was für eine Bedeutung hat die Weser für Minden? Warum heißt die Schlagde, Schlagde? Im Anschluss an die Rallye im Rahmen des Kulturrucksacks NRW wird ein Orimoto gebastelt: Ein Buch wird zu einem Segelschiff gefaltet. Treffpunkt ist das Kommunalarchiv, Tonhallenstraße 7. Anmeldung unter Telefon (05 71) 97 22 00 oder per E-Mail an: info@kommunalarchiv-minden.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Deutsche Meisterschaft der Schnüffelnasen

Street-Trail mit 24 Teams in Todtenhausen / Dorothee Kollmann aus Porta Westfalica mit Camillo auf dem dritten Platz

Von Tanja Watermann

Minden (tw). Die Mantrailer zeigten bei den zweiten Deutschen Meisterschaften im Street-Trail, was in ihnen steckt. Die 24 besten Teams aller Regionen, jeweils bestehend aus Hund und Hundeführer, traten in Todtenhausen gegeneinander an. Anhand von Geruchsproben mussten sie vermisste Personen finden. In einem spannenden Finale siegte Kim Ball aus Hessen mit Youkon.

Hochkonzentriert wartet „Camillo“, der dreieinhalbjährige Border-Collie-Schäferhund-Rüde auf die Geruchsprobe, um die Fährte aufzunehmen. Für ihn ist das „Street-Mantrailing“, die gezielte Suche nach einer vermissten Person (VP) in einem Wohngebiet, ein Spiel. Für Besitzerin Dorothee Kollmann (49) aus Porta Westfalica geht es heute um mehr, denn sie steht mit ihrem schwarzen, gelehrigen Wirbelwind im Finale der Deutschen Meisterschaften.

Schon im Viertelfinale war „Camillo“ hoch konzentriert, als die gelegte Spur erst von einem aggressiven Jack-Russell-Terrier und später von radelnden Kindern gekreuzt wurde. Doch all das störte ihn nicht und er verfolgte die Spur sicher und konnte die gesuchte Person nach wenigen Minuten finden.

Währenddessen hielten die Zuschauer im Dorfgemeinschaftshaus Todtenhausen den Lokalmatadoren die Daumen – und mehrfach den Atem an. Der Trail wurde jeweils von einem der beiden Richter gefilmt und auf eine große Leinwand übertragen. Da die Zuschauer den Trail „verunreinigt“ hät-



Dorothee Kollmann (49) aus Porta Westfalica ist stolz auf ihren Camillo. Er hat den dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Street-Trail geschafft. Foto: Tanja Watermann

ten, konnten sie nicht direkt vor Ort mitlaufen, aber die spektakuläre Kameraführung mit einer Handkamera schaffte es, den Nervenkitzel weiterzugeben.

Die Meisterschaft wurde im KO-System durchgeführt. Die zu suchende Person ging die Strecke ab und versteckte sich

auf einer Hofeinfahrt. Da jeder Mensch rund 40 000 Hautschüppchen pro Minute verliert, können ausgebildete Hunde diese wahrnehmen und verfolgen.

Jeweils zwei Teams traten auf diesem gelegten Trail nacheinander, aber doch gegeneinander, an. Während der erste

Richter den Lauf aufzeichnete, ließ der zweite Richter ein GPS-Gerät mitlaufen, das die gelaufene Strecke des Hundes aufzeichnete. Welches Team die größte Spurgenaugigkeit leistete, also möglichst exakt auf dem Weg der Zielperson lief, siegte in der Prüfung. Da viele Teams im direkten

Duell fast gleichauf lagen, musste als zweites Kriterium die Zeit entscheiden. Die Zuschauer verfolgten die Duelle gebannt und schauten sich später am PC die Trailgenauigkeit beider Hunde im Vergleich an.

„Alle Zielpersonen wurden gefunden“

Manuel Tücke, Zentrumsleiter und Ausbilder im K9-Suchhundezentrum Nordwest, war mit der Veranstaltung sehr zufrieden. „Obwohl die Trails nicht einfach waren, haben alle Teams die Zielperson gefunden und gut ausgebildete Hunde gezeigt“, so der Trainer, der für die fünf Stützpunkte in Minden, Nienburg, Schaumburg, Diepholz und Osna-brück zuständig ist.

Ins Finale zogen nach den Vorrunden Jürgen Dettmer (44) mit seinem Hund „Honey“ (4) aus Brockum, Kim Ball (25) aus Dietzenbach (Hessen) mit Youkon (6) und Dorothee Kollmann aus Porta Westfalica mit „Camillo“ (3,5) ein. Da alle drei Hunde die Trails sehr exakt gelaufen waren, mussten die GPS-Daten den Sieger errechnen. Am Ende siegte Kim Ball, vor Jürgen Dettmer und Lokalmatadorin Dorothee Kollmann. Die zahlreichen Gäste fieberten mit und bejubelten jeden Teilerfolg.

„Ich bin riesig stolz auf Camillo, er hat es großartig gemacht. Wenn es in diesem Jahr weiter so gut läuft, können wir die zweite „blaue“ Prüfung ablegen, die uns dann auch für das Mantrailing im Ernstfall qualifiziert“, sagte die drittplatzierte Dorothee Kollmann nach dem packenden Finale.

suchhundezentrum-nordwest.de



Wasserspiele auf dem Marktplatz würden die Innenstadt attraktiver machen, denkt die SPD. Darum sollen jetzt Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden. Symbolfoto: dpa-Archiv

Wasserspiele auf dem Markt?

SPD bringt Vorschlag in Bauausschuss ein / Kosten: Rund 40 000 Euro

Minden (mob). Beleuchtete Fontänen auf dem Marktplatz schlägt die SPD-Fraktion vor.

2015 soll der zentrale Platz vor dem alten Rathaus umgestaltet werden – darüber, in welcher Form, wird zur Zeit in Minden diskutiert. Die SPD-Fraktion brachte jetzt im Bauausschuss den Vorschlag ein, die Möglichkeiten zum Bau von Wasserspielen zu prüfen.

„Gestaltete und erlebbare Räume sind ein Anziehungspunkt für kleines und großes Publikum“, so die Fraktion. Moderne Wasserspiele und innovative Stadtgestaltung seien nicht nur eine Aufwertung für Gäste und Einwohner, sondern auch ein starker wirtschaftlicher Faktor.

In ihrer Präsentation schlägt die SPD ein Neun-Fontänenfeld vor, das vor dem Rathaus stehen könnte. Die Beleuch-

tung könnte auch farblich wechselnd geschaltet werden.

Die Kosten beziffern die Sozialdemokraten auf rund 30- bis 40 000 Euro. „Die SPD-Fraktion erwartet, dass die Stadt ernsthaft prüft, ob die Baukosten aus städtischen Mitteln finanziert werden können.“ Ansonsten soll versucht werden, Sponsoren zu finden, die „einen Beitrag zur Verschönerung der Innenstadt“ leisten können.

Krankheit des Vergessens im Fokus

Programm zum Welt-Alzheimerstag

Minden (mt/mei). Mit einem Verwohnnachmittag für pflegende Angehörige startet der Verein „Leben mit Demenz – Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke“ das diesjährige Programm anlässlich des Welt-Alzheimerstages, der seit 1994 jedes Jahr am 21. September begangen wird.

Am Freitag, 19. September, von 15.30 bis 18 Uhr sind Angehörige von Menschen mit Demenz zu Kaffee, Kuchen und Kleinkunst im Café Prinz Friedrich, Johansenstraße 1 in Minden, eingeladen. Für Unterhaltung sorgen die „Lerchen“ des Chors Tookula der Christuskirche mit Gesang, Oliver Roth mit „Zauberhaftem Kabarett“ und Dr. Harriet Heier, die Vorsitzende von „Leben mit Demenz“, mit Vorlesegeschichten.

Für Erkrankte, die nicht anderweitig versorgt werden können, steht im Café Friedrich ein Betreuungsdienst bereit. Die Teilnahme am Verwohnnachmittag ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter Fax (0571) 837 08 13 oder per E-Mail an post@leben-mit-demenz.info. Am Samstag, 20. September, folgt eine Facha-

gung zum Thema Sport, Bewegung und Demenz von 10 bis 17.30 Uhr im Begegnungszentrum E-werk, Hermannstraße 21a. Die Veranstaltung steht im Kontext des Projekts „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“, das „Leben mit Demenz“ in Kooperation mit „Demenz Support Stuttgart“ durchführt.

Sport tut gut – ob mit oder ohne Demenz: Das haben mittlerweile etliche Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Minden-Lübbecke, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club und verschiedenen regionalen Sportvereinen unter Beweis gestellt. Nähere Informationen und Anmeldungen im Internet unter www.leben-mit-demenz.info oder www.ksb-ml.de.

Als dritten Programmpunkt zum Welt-Alzheimerstag wird am Mittwoch, 24. September, um 20 Uhr im BÜZ, Johannis-kirchhof 1 in Minden in Kooperation mit dem Hospizkreis Minden der Film „Eines Tages“ gezeigt. In drei locker miteinander verknüpften Episoden zeigt der Film auf humorvolle und Mut machende Weise drei Demenz-Schicksale. Infos zum Film gibt es auch im Internet.

einstages.lvr.de

KURZ NOTIERT

■ **„Alles unter Dach und Fach?“:** Der Museumshof der Stadt Bad Oeynhausen, Schützenstraße 35a, lädt am Samstag, 13. September, um 15 Uhr zu einer Führung ein. Vorgestellt werden die Gebäude, historische Hintergründe und Rahmenbedingungen für das Leben auf dem Lande im 19. Jahrhundert. Der Kostenbeitrag beträgt vier Euro. (mt/lkp)

■ **Hofwassermühle:** Die Hofwassermühle im Siekental ist am Sonntag, 14. September, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die zum Museumshof gehörige Mühle wird von einer ehrenamtlich tätigen Mühlenengruppe betrieben. Neben Besichtigung und Infos über das Schroten von Getreide locken auch Kaffee und Kuchen. (mt/lkp)

UNTERWEGS

■ **Die Kulturgemeinschaft Minderheide, die evangelische Kirche St. Lukas und die Siedlergemeinschaft Minderheide** laden zu einer Fahrradtour ein. Am Sonntag, 14. September, geht es nach Haddenhausen. Abfahrt ist um 10 Uhr von der Kirche in Minderheide. In Haddenhausen findet eine Andacht statt. Anschließend führt die Radtour zur Mühle nach Südhemern. Zum Abschluss wird an St. Lukas gegrillt. (mt/sk)